Online-Veranstaltung der Niedersächsischen Akademie Ländlicher Raum e.V.

„Wirtschaften in ländlichen Räumen“

am 21.10.2021

Ausgewählte Ergebnisse und Handlungsempfehlungen
aus dem Forschungsprojekt
„Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf“

Prof. Dr. Ulrich Harteisen

1. Einführung

Forschungsprojekt
„Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf“

- **Laufzeit: 01.07.2017 – 30.09.2020**
- **Interdisziplinäres Team**
  (Prof. Dr. Bettina Kietz, Prof. Dr. Jörg Lahner, Prof. Dr. Ulrich Harteisen, Dr. Tobias Behnen, Sandra Lindemann, Marcus Cordier)
- **Südniedersachsenprogramm**
  EFRE und Landesmittel

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

EUROPA FÜR NIEDERSACHSEN

1. Einführung

Das alte Dorf

gekennzeichnet durch eine Einheit von Wohnen und Arbeiten

Quelle: Kupferstich von Johann Friedrich Henning. Das Dorf Rixdorf bei Berlin um 1800, aus Henkel (2012): Das Dorf, S. 11

Anstoß aus der Praxis: Beispiel für eine aktive Flächenentwicklung

Integration eines High-Tech-Unternehmens in ein 700-EW-Dorf in Südniedersachsen

2015 → **2020**

Angewandte Forschung

Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf

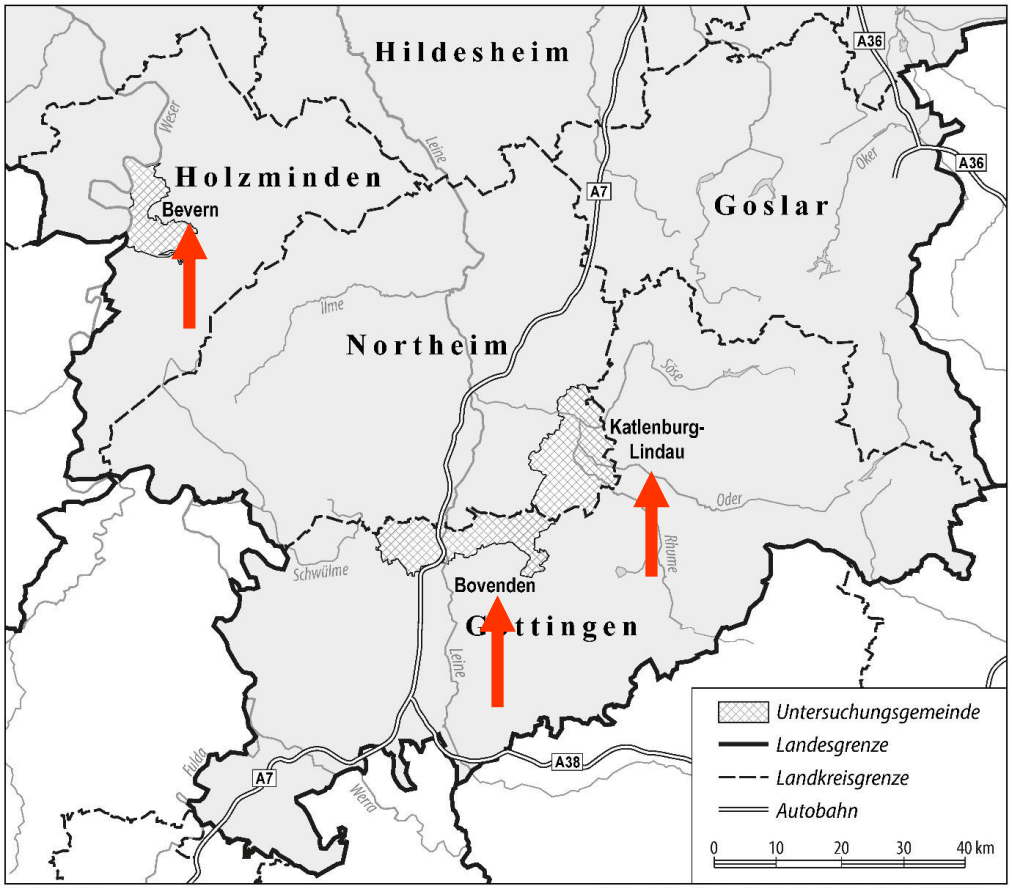
Forschungshypothese

Die Dörfer können zukünftig aufgrund einer fortschreitenden Digitalisierung als Standort für Teile der Wirtschaft wieder deutlich attraktiver werden. Eine Rückverlegung von Wirtschaft und Arbeit in den ländlichen Raum erscheint möglich.

Die Leitfrage unseres Forschungsvorhabens lautete entsprechend
Für welche Unternehmen und Branchen sind Dörfer auch heute noch ein attraktiver Standort und welche Rahmenbedingungen (Standortfaktoren) sind erforderlich, um vorhandene Unternehmen in ihrer Entwicklung zu fördern und Gründungen zu unterstützen?

1. Einführung

Untersuchungsgemeinden



Quelle: Esri (c) Kartographie: Geographisches Institut der Universität Göttingen

Flecken Bovenden (ohne Kernort)

LK Göttingen, 7 Dörfer

Gemeinde Katlenburg-Lindau

LK Northeim, 7 Dörfer

Flecken Bevern

LK Holzminden, 5 Dörfer

= 19 Dörfer mit

ca. 18.000 Einwohner/-innen

2. Forschungsdesign

Unternehmensbefragung:

- 676 Unternehmen konnten recherchiert werden

  Online und postalisch
- über 100 Fragen
- 235 Unternehmen haben geantwortet
- Rücklaufquote: 35,6% (!)

Ausgewählte Ergebnisse der Unternehmensbefragung

Anteil der Unternehmen, die geantwortet haben, nach Branchen

Branche	recherchiert	geantwortet	in %
Landwirtschaft	90	26	29%
Forst- und Holzwirtschaft	2	2	100%
Industrie	21	19	90%
Handwerk	126	49	39%
Gastronomie/Hotellerie	38	17	45%
Handel	112	26	23%
Weitere Dienstleistungen	287	96	33%
Summe	676	235	35,6

Was man im Dorf vielleicht nicht erwartet?

Tanzstudio – Aerobic-Studio – Ernährungsberatung

Werbe-/Mediaagentur – Fotografie - Medizinelektronik

Trüffel-Plantage – Aronia-Anbau - Huforthopädie -

Glasbläser – Kunstkeramik

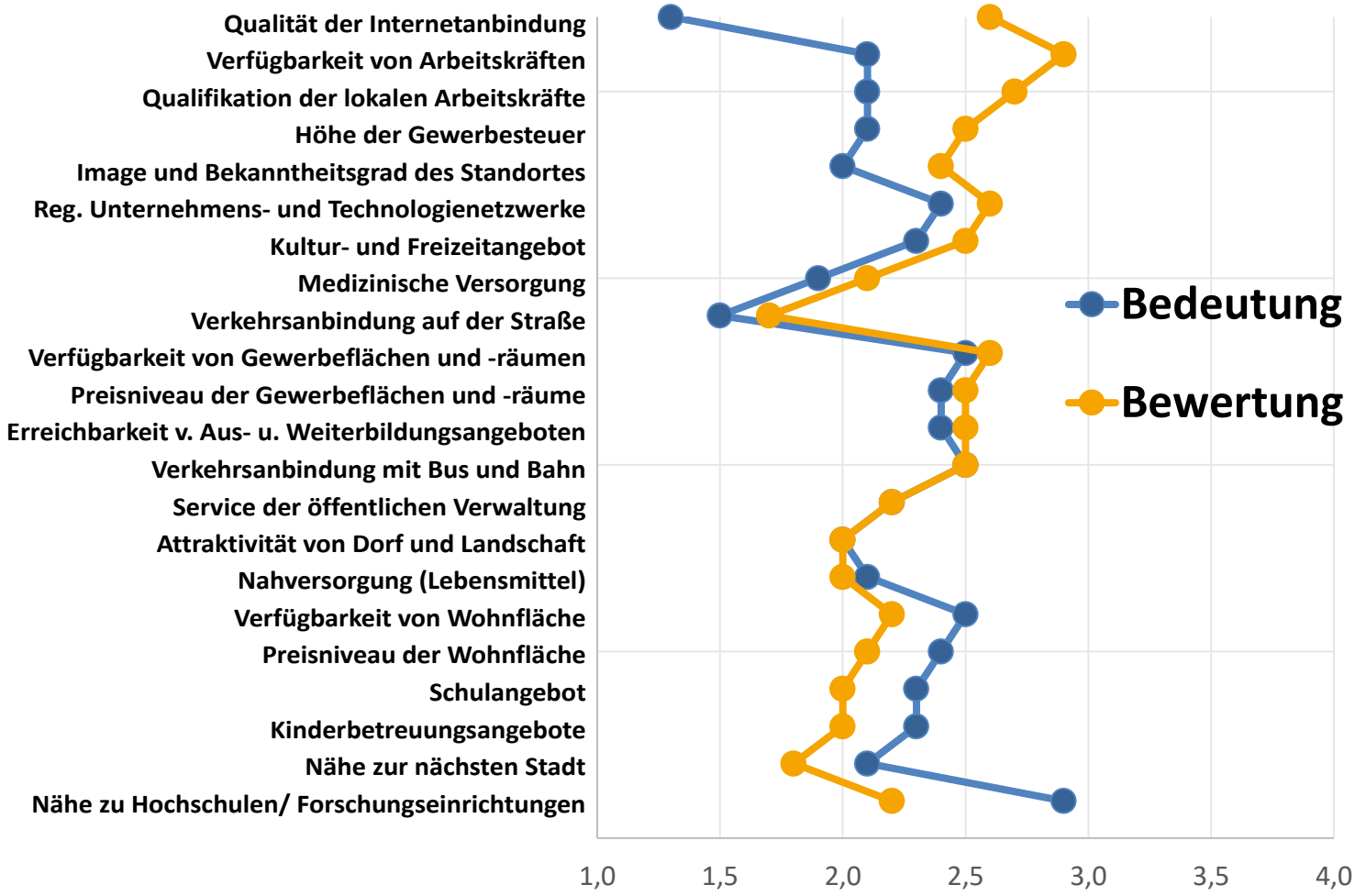
Kriseninterventionsberatung - Pflanzenpharmakologie

Polaritätsprofil zu *S*tandortmerkmalen

Größte Differenz

1. Qualität der Internetanbindung
2. Verfügbarkeit von Arbeitskräften
3. Qualifikation der lokalen Arbeitskräfte
4. Höhe der Gewerbesteuer
5. Image und Bekanntheits-grad des Standortes

Fällt die Bewertung schlechter aus als die Bedeutung ergibt sich ein Handlungsbedarf!

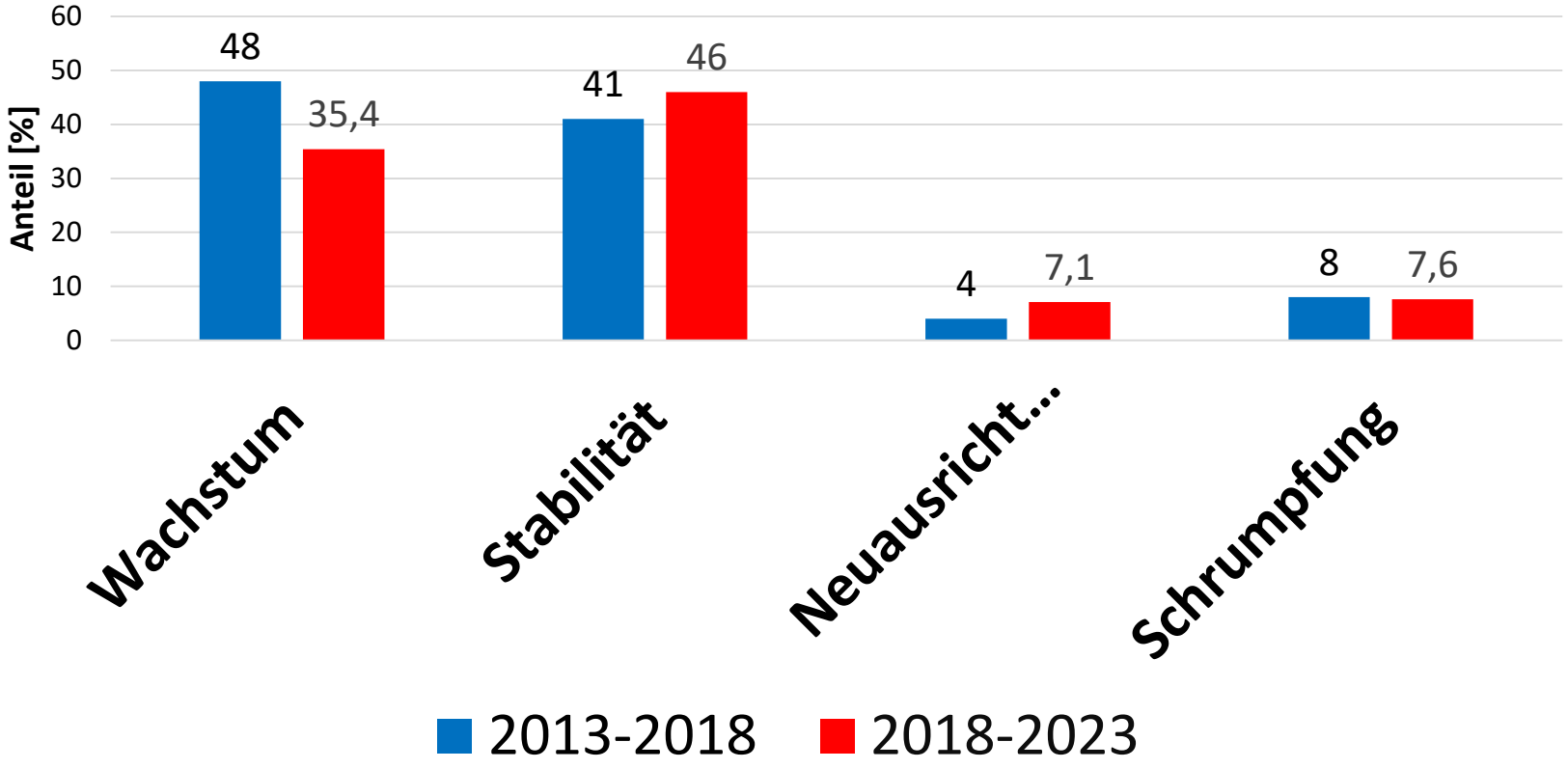


Beratungsbedarf

Zu welchen Themen haben Sie Unterstützungs- und Beratungsbedarf, nicht nur finanziell?

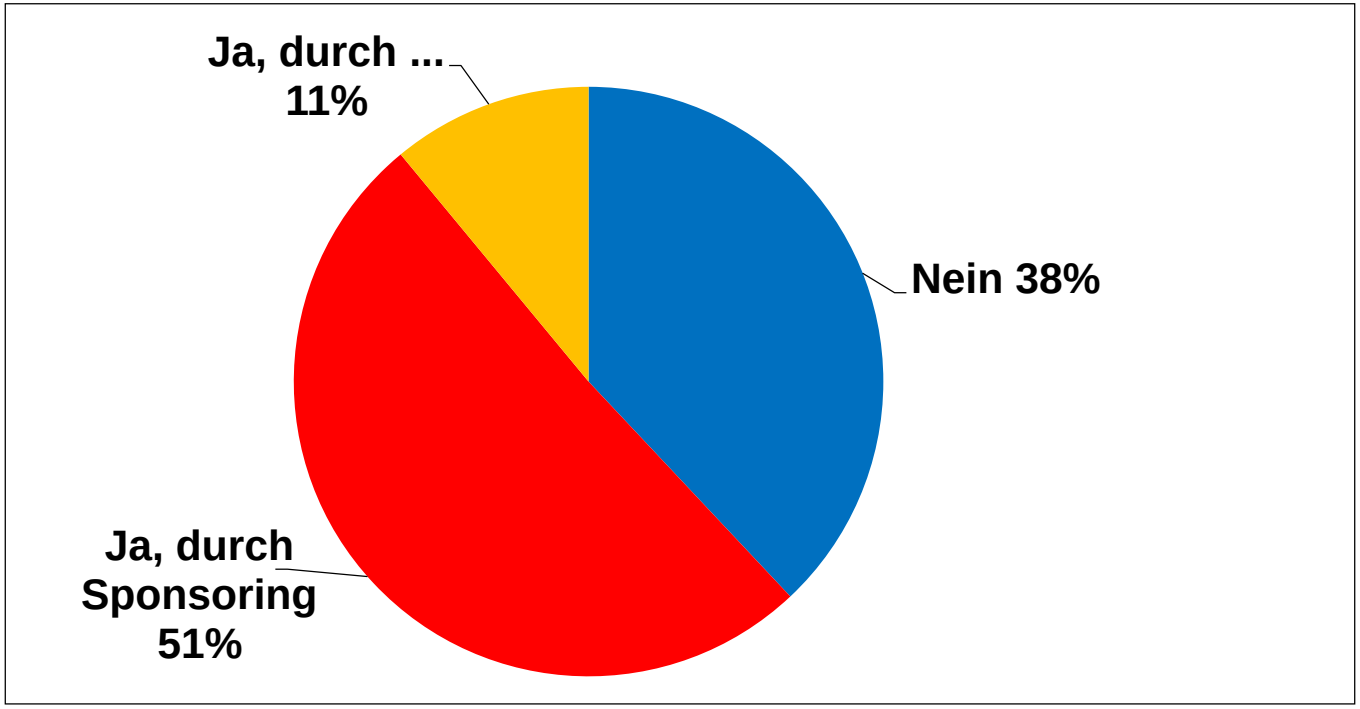
3. Ausgewählte Ergebnisse

Einschätzung der Unternehmensentwicklung



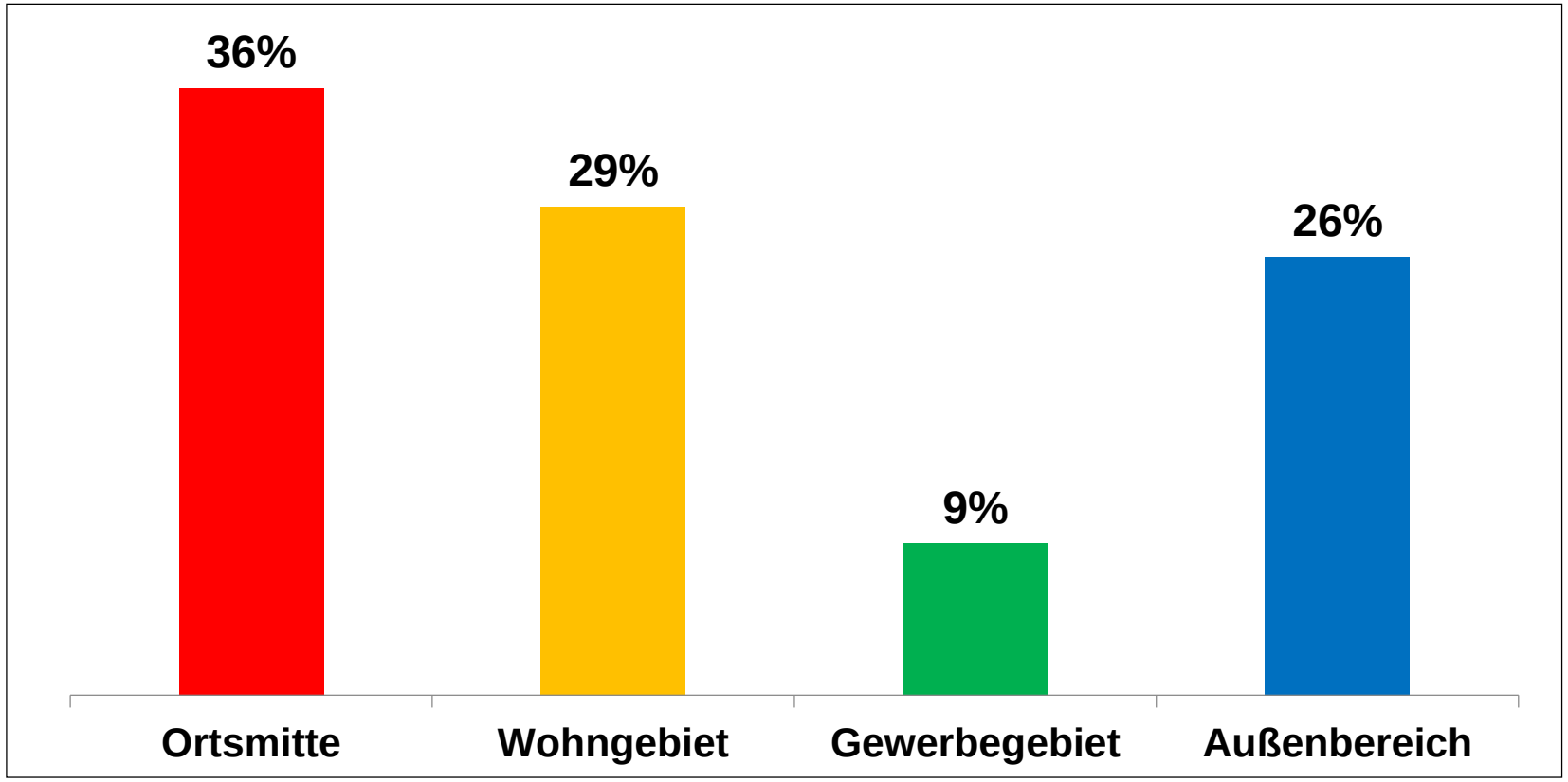
3. Ausgewählte Ergebnisse

Engagiert sich Ihr Unternehmen regelmäßig in dem Ortsteil, in dem Ihr Unternehmen liegt?



3. Ausgewählte Ergebnisse

Wo im Ortsteil liegt Ihr Unternehmen?

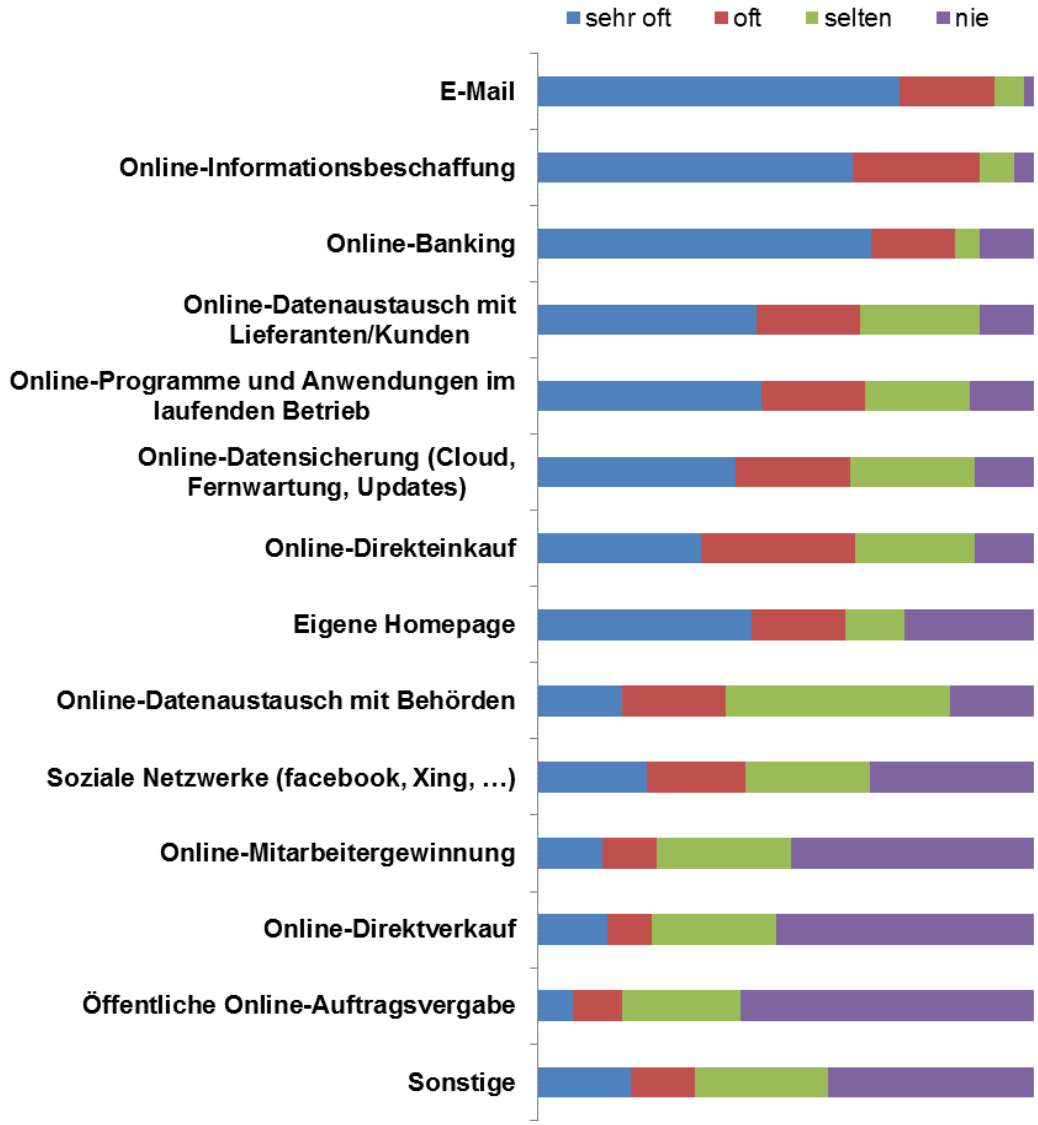


Nutzung digitaler Anwendungen

- einfache Anwendungen oft
- ambitionierte Anwendungen selten

- Branchenunterschiede
  - Landwirtschaft am geringsten
  - Industrie am intensivsten

- Rechercheergebnis
  - ca. 60 % der Unternehmen haben E-Mail
  - ca. 50 % der Unternehmen haben Homepage



Wirtschaftsstandort Dorf heute

- **Die Wirtschaft auf dem Dorf ist divers und vital**
- **Mischung von Wohnen und Arbeiten** ist auch heute für den Wirtschaftsstandort Dorf typisch, Konflikte sind eher selten
- Die Unternehmen weisen häufig eine **hohe Standortbindung** auf und bewerten ihre Entwicklungsmöglichkeiten am Wirtschaftsstandort Dorf überwiegend positiv

Standortbewertung

- Eine **verlässliche Internetanbindung** und die Verfügbarkeit von **qualifizierten Fachkräften** werden als wichtigste Zukunftsfaktoren genannt
- Die **weichen Standortfaktoren** werden von den Unternehmen positiv hervorgehoben – das Dorf wird als sozialer Raum mit besonderer Qualität bewertet
- Insgesamt zeigt sich eine **vergleichsweise positive Standortbewertung**

Wirtschaftsförderung / Beratung

- Die **Gemeindeverwaltung** (Bürgermeister, Bauamtsleiter) und die **Hausbank** sind erste Ansprechpartner und Schnittstelle
- **Beratungsbedarf ist vorhanden**, überregionale Angebote werden jedoch eher wenig genutzt
- **Lokale Unternehmernetzwerke** existieren kaum, werden aber gewünscht

4. Ableitung von Handlungsempfehlungen

Für ländliche Gemeinden ähnlichen Typs, die ihre Unternehmen besser fördern wollen, ist es zunächst elementar, die **unternehmerische Vielfalt in ihren Dörfern wirklich zu kennen**, mit den Unternehmen in regelmäßigem Austausch zu stehen und deren Bewertung der Dörfer als Wohnort und Wirtschaftsstandort argumentativ für das Standortmarketing zu nutzen.

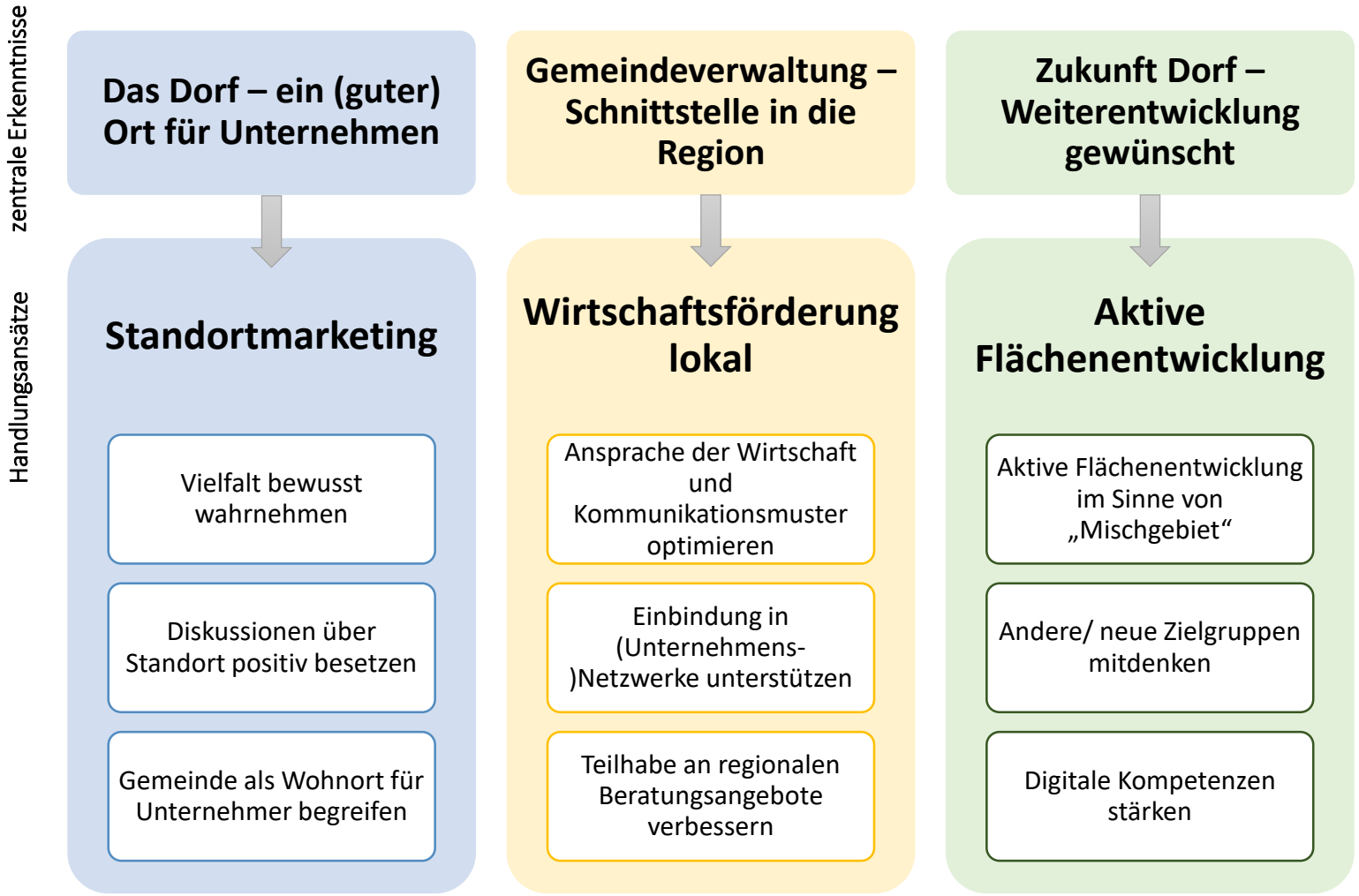
4. Ableitung von Handlungsempfehlungen

Die Erkenntnis, dass die Gemeinde für viele Unternehmen der erste Ansprechpartner in Fragen der Wirtschaftsförderung ist, erfordert die **Weiterentwicklung und den Aufbau von Strukturen einer lokalen Wirtschaftsförderung**, und die bessere Einbindung in regionale Netzwerke sowie die Nutzung von regionalen Beratungsangeboten.

4. Ableitung von Handlungsempfehlungen

Es reicht nicht, das Dorf als Wirtschaftsstandort wahrzunehmen und durch Beratung zu fördern. Erforderlich sind auch die entsprechenden **planerischen Entscheidungen**, etwa dadurch, dass zur aktiven Flächenentwicklung in den Dörfern gezielt Gebiete, die eine gemischte Nutzung erlauben, also „Dorfgebiete“ nach §5 der Baunutzungsverordnung, ausgewiesen werden.

Entwicklung strategischer Ansätze für den Wirtschaftsstandort Dorf



Hier können Sie mehr erfahren: Publikation und Podcast

ZUKUNFTS ZENTRUM HOLZMINDEN HÖXTER
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe & Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen

ZZHH-Berichte
Nummer 2, Januar 2021

Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf
Eine sozial-empirische Untersuchung
von drei Gemeinden in Südniedersachsen

Tobias Behnen
Marcus Cordier
Ulrich Harteisen
Bettina Kietz
Jörg Lahner
Sandra Lindemann

Quelle: https://zzhh.hawk.de/de/infothek/zzhh-berichte

Quelle: https://zzhh.hawk.de/de/infothek/landschafftwissen-podcasts

Niedersächsische_Wirtschaft

Ländliche Räume – ein unterschätzter Wirtschaftsstandort?

„Perspektiven für den Wirtschaftsstandort Dorf": Ein Wissenschaftlerteam der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) aus Göttingen unter Leitung von Professor Dr. Ulrich Harteisen hat sich im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojekts mit der **wirtschaftlichen Entwicklung im ländlichen Raum** beschäftigt. Im Interview verrät er, welche Maßnahmen die Unternehmen vor Ort stärken.

Quelle: https://nw-ihk.de/2021/05/wirtschaftsstandort-dorf-harteisen-professor-laendliche-raeume/